

Ausschreibung

Das ifa-Forschungsprogramm „Kultur und Außenpolitik“ bietet Expertinnen und Experten die Möglichkeit, zu aktuellen Themen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik (AKBP) zu forschen und an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis zu arbeiten. Die Forschungsprojekte dauern in der Regel drei bis sechs Monate. In dieser Zeit werden aktuelle Erkenntnisse der Wissenschaft für die Akteure der Auswärtigen Kultur- und Bildungsarbeit knapp und präzise aufgearbeitet, Handlungsempfehlungen für künftige außenpolitische Maßnahmen formuliert sowie Expertengespräche und Diskussionsveranstaltungen initiiert.

Das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) schreibt folgendes Forschungsprojekt aus:

Verständnisse von Zivilgesellschaft in Europa

Europa ist ein gemeinsamer Wirtschaftsraum, kann aber als gelebter Ort der Kooperation nur über seine Zivilgesellschaft(en) weiter zusammen wachsen. Das Verständnis von Zivilgesellschaft hat jedoch innerhalb Europas historische und regionale Prägungen. Für die internationale Zusammenarbeit ist eine Sensibilität für diese Kontexte notwendig. Die Verständnisse unterscheiden sich im Hinblick auf die Bereichslogik, wie auch im Hinblick auf die normativen Bewertungen. Jüngst stellte der Europäische Rechnungshof fest, dass es keine gemeinsame Definition von NGO's gibt. Nicht zuletzt ist eine Klärung auch für eine gemeinsame europäische Außenkulturpolitik mit Drittländern relevant.

Welche, historisch und systemisch bedingten, verschiedenen Verständnisse und Funktionsweisen von Zivilgesellschaft existieren in Europa? Wo werden unterschiedliche Verständnisse zum Problem der Kooperation? Welche internationale Definition von Zivilgesellschaft könnte sich als Grundlage anbieten? Wie können nationale und regionale Unterschiede konstruktiv genutzt werden?

Die ifa-Studie „Zivilgesellschaftliche Akteure in der Außenpolitik“ von Lohmann et al. (2016), nahm die unterschiedlichen Verständnisse von Zivilgesellschaft innerhalb Deutschlands in den Blick und entsprechende Auswirkungen auf internationale Kulturkooperationen. Im Anschluss wird nun nach einem vergleichenden Blick innerhalb Europas gefragt.

Format: Studie, Bürgerdialoge an verschiedenen Orten

Beginn: baldmöglichst

Arbeitsort: flexibel

Honorar: 9.000,00 € (brutto)

Bewerbungsschluss: 27. November 2019

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (in einem Dateianhang mit max. 3 MB) bis spätestens **27. November 2019** per E-Mail an: research@ifa.de

Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich in KW 49 statt.

Weitere Informationen zum ifa-Forschungsprogramm finden Sie unter:

<https://www.ifa.de/forschung/forschungsprogramm-kultur-und-aussenpolitik/>

Für alle Projekte gelten nachstehende Bewerbungsvoraussetzungen und Bewerbungsmodalitäten:

Bewerbungsvoraussetzungen

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (mindestens M.A.)
- Nachgewiesene Erfahrungen und fundierte Kenntnisse im Thema des jeweiligen Projekts sowie auf dem Gebiet der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik
- Bei Projekten mit Veranstaltungsformat: nachgewiesene Erfahrungen in der Veranstaltungsorganisation
- Bei Projekten mit Publikation: sehr gute nachgewiesene Kenntnisse im redaktionellen Bereich und im wissenschaftlichen Arbeiten
- Gute Fremdsprachenkenntnisse in Englisch sowie in der für das jeweilige Projekt erforderlichen Sprache
- Das Projekt kann als Forschungsauftrag oder Stipendium vergeben werden. Bei Stipendien handelt es sich um Vollzeitstipendien, das heißt die ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten dürfen im Forschungszeitraum in keinem Beschäftigungsverhältnis stehen. Forschungsaufträge sind von dieser Regelung nicht betroffen.

Bewerbungsmodalitäten

Der Bewerbung für das Forschungsprogramm „Kultur und Außenpolitik“ sind folgende Unterlagen hinzuzufügen:

1. Motivationsschreiben (inkl. Anschrift, E-Mail, Telefon, ggf. Fax und Mobiltelefon)
2. Angaben zum Projekt:
 - Titel bzw. Thema
 - Kurze Darstellung der Relevanz des Themas sowie der bisherigen Forschungsdefizite
 - Kompakte Skizze des Vorhabens im Umfang von max. 2 Seiten
 - Vorläufige Gliederung der Arbeit
 - Arbeitsprogramm bzw. Zeitplan, aus dem hervorgeht, dass das Vorhaben im Zeitrahmen des Stipendiums realisierbar ist
 - Angabe einschlägiger Quellen und Methoden
3. Lebenslauf